

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Einleitung.....	11
1.1 Eine durchgängig kausal aufgestellte Lebenswelt.....	11
1.2 Die Kausalität des Bösen.....	13
1.2.1 Der Begriff des Bösen	13
1.2.2 Kulturgechichtliche Einordnung des Bösen	15
1.3 Zielsetzung und Methode	22
2. Das Böse in der Ordnung der praktischen Stufenfolge der Kausalitäten in der Lebenswelt	27
2.1 Das Böse im Vollzug.....	30
2.2 Das Böse in der Verträglichkeit	40
2.3 Das Böse im Vorbehalt der Akzeptanz	42
2.4 Das Böse in den Vermögen der Menschen.....	45
2.5 Das Böse in den gesellschaftlichen Rahmenwerten.....	48
2.6 Das Böse in der Position auf dem Zeitstrahl.....	51
3. Die Eigenheiten der Kausalität des Bösen ..	55
3.1 Das Böse in der Ordnung der Kausalitäten in sich.....	55
3.2 Widerspruch der Vernunft und Schein-Ordnungen der Lebenswelt.....	56

3.3	Die Freiheit und das Böse	58
3.4	Die Erkennbarkeit des Bösen	59
3.4.1	Die Transparenz des Bösen	59
3.4.2	Die Evidenz des Bösen.....	62
3.4.3	Der Grund des notwendigen Bösen in der Evolution.....	64
3.4.4	Spezifische Gründe und subjektive und gesellschaftliche Wirkungen des notwendigen Bösen.....	69
3.4.4.1	Der Charakter als Haltung	70
3.4.4.2	Die Aggression als feindliches Verhalten	72
3.4.4.3	Die Psychopathie als psychisch – sozialer Defekt.....	77
3.4.4.4	Der Sadismus als Freude, Spaß und Lust am bösen Tun	82
3.4.4.5	Der Gehorsam Autoritäten gegenüber und die Banalität des Bösen	86
3.4.4.6	Der böse Staat als ein „Extern“ von Ordnungen und Normen zum Vorteil einzelner Subjekte	92
3.5	Zur Wirksamkeit des notwendigen Bösen	95
4.	Das Böse Im Zusammenspiel mit anderen Kausalitäten.....	97
4.1	Intendierte Allianzen mit dem notwendigen Bösen....	98
4.2	Beeinflussungen und Steuerung der Wirkungen des Bösen.....	103
4.4.1	Beeinflussungen der Maxime des Bösen	104
4.4.2	Steuerung der Wirkungen des Bösen über faktische Akzeptanz	109
4.4.2.1	Ahndung und Instrumentalisierung des Bösen	114
4.4.2.2	Güterabwägungen bei den Wirkungen des Bösen	115
4.4.2.3	Standards der Steuerung der Wirkungen des Bösen	117
4.4.2.4	Standards und Gesellschaft	118

5. Der tägliche Umgang mit dem notwendigen Bösen.....	121
5.1 Der zweckdienliche und nicht zweckdienliche Umgang mit dem Bösen.....	121
5.2 Möglichkeiten zweckdienlichen bösen Handelns	122
5.2.1 Die böse Tat ist erfolgt.....	123
5.2.2 Die böse Tat ist in Vorbereitung.....	128
5.2.3 Der Prozess bösen Tuns hat begonnen	132
5.3 Die mangelnde Beherrschbarkeit des Bösen.....	138
5.4 Die doppelte Ambivalenz in der Wirksamkeit des Bösen	142
6. Zusammenfassung und Reflexionen zum Bösen	147
6.1 Zusammenfassung in 10 Aussagen	147
6.2 Reflexionen zum Bösen.....	154
6.2.1 Das notwendige Böse	154
6.2.2 Der Abschied von Gut und Böse.....	157
6.2.3 Keine Erlösung von dem Bösen.....	158
6.2.4 Verunsicherungen und Verlockungen durch doppelte Ambivalenz und wechselnde Allianzen mit dem Bösen	159
6.2.5 Die Kraft, die stets das Böse will und stets das Gute schafft	160
6.2.6 Die Effizienz des Bösen	161
6.2.7 Es ist der Fluch der bösen Tat... Das unermüdliche Ringen um den zweckdienlichen Umgang mit dem Bösen.....	163
6.2.8 Das unzerstörbare Böse	166
Nachwort	171
Autorenverzeichnis	175